

Nachtage. Der Tag nach der grossen Party.

Darja Keller, Dominic Steigmeier, Rebecca Zurfluh

Am Morgen danach treffen wir 8 Menschen zwischen 17 und 20 Jahren: Quentin, Adorno, Fee, Tonna, Papagei, Häschen, Alia, Una. Sie erinnern sich an die Party am Abend zuvor, sinnieren über ihr Leben, über ihr Erleben, über ihre Gegenwart, ihre Zukunft. Ihre Geschichten zeichnen nicht das Bild der hoffnungsvollen Jugend, der alles offen steht. Es herrscht eher Katerstimmung, man fühlt sich einsam, missverstanden, verloren in dieser Welt zwischen Jugendlichkeit und Erwachsensein. So geht zum Beispiel Quentin am Garten, in dem die Party statt gefunden hat vorbei und denkt sich:

„Ich würde gerne in den Garten schauen, um zu sehen, ob alles noch daliegt, Bierdosen, Bierdeckel, Wodkaflaschen, halbleere und auch ganz leere, dafür zersplitterte Kleiner-Feigling-Flaschen, so wie sie gestern dalagen, gestern Nacht, heute Nacht, aber dazu müsste ich die Strasse überqueren, und die Strasse scheint mir, obwohl kein Auto fährt, wie ein reissender brasilianischer Fluss voller Alligatoren, obwohl ich eigentlich weiss, dass Alligatoren in stillen, nicht in reissenden Gewässern lauern.“

Die 8 Menschen sind frei erfunden und doch sind sie sehr real. Geschaffen haben sie Darja Keller, Dominic Steigmeier und Rebecca Zurfluh. Akribisch haben sie für ihre Figuren Lebensläufe erarbeitet, ihnen Charakterzüge gegeben. Sogar Gesichter haben sie ihnen verliehen, in dem sie Models gesucht und Fotos gemacht haben. Das Ganze haben sie in einem sehr schön gestalteten Blog verarbeitet.

Die Arbeit beeindruckt auf mehrfache Weise: Die Autorinnen und Autoren schöpfen nicht nur aus der eigenen Lebensrealität – und zeigen damit eine hohe Kompetenz in der Selbstreflexion –, sondern sie lassen sich auch von Schriftstellerinnen und Schriftstellern inspirieren, die Jugendliteratur verfasst haben. Die Texte sind dicht und sprachlich überzeugend. Die Fotos ergänzen sie mit einer klaren Bildsprache und lassen die Figuren noch lebendiger werden. Schliesslich verpacken die drei Preisträger die Geschichten gekonnt in einen Blog und machen ihre Texte so für ein grosses Publikum lesbar. Eine überaus gelungene Maturarbeit: Wir gratulieren!